

angeschaut hatte, „dass zum Beispiel Ihre untere Gesichtspartie höchst klassische Formen und Linien aufweist, dass Ihr Mund zum modellieren geradezu animiert?“ Das mit dem Munde hatte seine Richtigkeit, und ich war mir schon jetzt klar, dass ich einen „Abdruck“ davon mit nach Hause nehmen würde.“

„Du Schleckermaul!“ konnte ich mich nicht enthalten einzuflechten.

„Ich sehe schon, bei den Details darf ich aus Rücksicht für Dein empfängliches Gemüt nicht so lange verweilen“, bemerkte Fritz auf meinen Ausruf und fuhr fort:

„Im Verlauf der Unterhaltung mit ihr, die sich dann im Belvedere bei einer Tasse Kaffee weiterspann, erfuhr ich, dass sie elternlose Waise und selbständige Putzmacherin war. Sie besass eigene Wohnung und eingerichtete Wirtschaft. Ihr Bruder sei Lehrer und glücklich verheiratet. Verstohlen liess sie durchblicken, dass auch ihr ein „Lebensgefährte“ nicht unwillkommen sein würde, falls er reelle Absichten hätte usw. usw.“

Ich weiss nicht, ob mir an jenem Nachmittage die rechte Stimmung überhaupt mangelte oder ob es die verknöcherte Ehrbarkeit meines Gegenübers verschuldete

— mir fehlte plötzlich der gute Wille, aus dieser Bekanntschaft ein galantes Abenteuer zu münzen. Mit nervöser Bereitwilligkeit sagte ich ja und ja zu ihrem monotonen Vortrage und sass wie auf Kohlen.

Schliesslich zog ich die Uhr und markierte Überraschung. Sie verstand mich und kam mir entgegen, indem sie dasselbe Manöver mit ihrer Uhr ausführte. Ich zahlte und wir gingen. Es war



:: Nachmittagstee des Deutschen Schulvereins: Post-Stand. ::

süchtigen Regungen vorher schämte. Ich hatte ja längst herausgeföhlt, dass die Kleine an mir und wahrscheinlich auch an meiner Künstlerschaft Gefallen gefunden. Umsomehr mochte sie nun durch meine auffallende Missstimmung in ihren Geföhlen gedemütigt und gekränkt sein.

Ich will's kurz machen: Ich nahm von ihrem schönen Mund schnell und doch nicht ohne Schwierigkeiten einen „Abdruck“. Es sollte dies gleichsam eine Entschädigung sein für mich sowohl als auch für sie.

Abgewendeten Antlitzes und ohne mich noch einmal anzusehen, entlief sie meiner flüchtigen Umarmung. Ich sah ihr lächelnd nach und — ging dann befriedigt nach Hause.“

Fritz machte eine kleine Pause und brannte sich eine neue Zigarette an.

„Nun die Pointe“, drängte ich gespannt zum Schluss seiner Erzählung.



:: :: Nachmittagstee des Deutschen Schulvereins: Kaltes Büfett. :: ::

Oberes Bild von links nach rechts: Fr. Smith, Fr. Löber, Fr. Franz, Fr. Trauer, Fr. Rech, Fr. Brückner, Fr. Conradi I und II, Fr. Röder. — Unteres Bild: Patronessen: Fr. Reichsbankdirektor Schmidt, Fr. Bankdirektor v. Roy, Fr. Margarete Vieweg, Fr. Göhmann, Fr. Alice Schellbach, Fr. Richard Baldauf. Davor von links nach rechts: Frs. Creuznach, Weber, Wiebe, Karkland, Pautynski I, Pautynski II, Richter, Berger, Weise.

Phot. Klinkhardt & Eyssen, Dresden.